

ALLE EINRICHTUNGEN AUF EINEN BLICK

Jugendhilfe – Jugendsozialarbeit

Kontakt- und
Informationsstelle
für Mädchen*arbeit

Wüstenrose
Fachstelle
Zwangsheirat/
FGM

Beratungsstelle
für Mädchen* und
junge Frauen*

KIM, Beratung von Mädchen*
und Jungen* mit sexuellen
Gewalterfahrungen
(im Landkreis FFB in
Kooperation mit kib)

Zora Gruppen
und Schulprojekte
für Mädchen* und
junge Frauen*

iMMA

Initiative für
Münchner Mädchen*

Erwachsenenilfe

Jugendhilfe – Erzieherische Hilfen

Zufluchtstelle
für Mädchen* und
junge Frauen*

Flexible Hilfen
stationär
für Mädchen* und
junge Frauen*

Flexible Hilfen
ambulant
für Mädchen* und
junge Frauen*

Imara
Wohngruppe
für Mädchen* und
junge Frauen*

Flexible Hilfen
stationär –
BEW und 2-er WG
für psychisch kranke
junge Frauen* nach
§ 53 SGB XII

Mirembe
Wohnprojekt
für besonders
schutzbedürftige
geflüchtete Frauen*

KONTAKT

Kontakt- und Informationsstelle für Mädchen*arbeit
Humboldtstraße 18
81543 München
Fon: 089 / 30 90 415-20
kontakt.informationsstelle@imma.de

Zora Gruppen und Schulprojekte für Mädchen* und
junge Frauen*
Jahnstraße 38
80469 München
Fon: 089 / 23 88 91-40 / 43 / 44
zora-gruppen@imma.de

Beratungsstelle für Mädchen* und junge Frauen*
Jahnstraße 38
80469 München
Fon: 089 / 260 75 31
beratungsstelle@imma.de

Wüstenrose
Fachstelle Zwangsheirat / FGM
Goethestraße 47
80336 München
Fon: 089 / 45 21 635-0
wuestenrose@imma.de

Zufluchtstelle für Mädchen* und junge Frauen*
Postanschrift: Jahnstraße 38
80469 München
Fon: 089 / 18 36 09
zufluchtstelle@imma.de

Flexible Hilfen ambulant für Mädchen* und junge Frauen*
Geyerstraße 32
80469 München
Fon: 089 / 85 63 527-0
flexible-hilfen-ambulant@imma.de

Flexible Hilfen stationär für Mädchen* und junge Frauen*
Geyerstraße 32
80469 München
Fon: 089 / 51 46 975-0
flexible-hilfen-stationaer@imma.de
flexible-hilfen-eingliederungshilfe@imma.de

Imara Wohngruppe für Mädchen* und junge Frauen*
Postanschrift: Jahnstraße 38
80469 München
Fon: 089 / 18 94 87 30
imara@imma.de

Mirembe Wohnprojekt für besonders schutzbedürftige
geflüchtete Frauen*
Postanschrift: Jahnstraße 38
80469 München
Fon: 089 / 18 93 27 82
mirembe@imma.de

Für jede Einrichtung können gesondert Flyer angefordert werden.

IMMA e.V. wird gefördert durch die LH München, Sozialreferat
den Bezirk Oberbayern sowie die Landkreise München und
Fürstenfeldbruck

GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle erreichen Sie den geschäftsführenden
Vorstand, die Verwaltung und die Öffentlichkeitsarbeit von
IMMA e.V.

Jahnstraße 38 · 80469 München
Fon: 089 / 23 88 91-10 · Fax: 089 / 23 88 91-15
info@imma.de · www.imma.de

Schutz Beratung Prävention **iMMA**

HILFE FÜR MÄDCHEN* IN NOT

IMMA berät, schützt und hilft Mädchen* und jungen Frauen*
bei unterschiedlichen Problemstellungen, in Krisen und Not-
lagen. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen!

SPENDENKONTO: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 207 00205 00000 78038 01
BIC: BFSWDE33MUE

Der Verein IMMA e.V. verfolgt ausschließlich und
unmittelbar gemeinnützige Zwecke.



Initiative für Münchner Mädchen*

IMMA e.V.

- ... unterstützt ALLE Mädchen* und jungen Frauen*, damit sie den Herausforderungen ihres Lebens gewachsen sind.
- ... fördert durch unterschiedliche Angebote das Selbstbewusstsein und die Stärken der Mädchen* und jungen Frauen*.
- ... bietet Fachkompetenz zur Beendigung von Gewaltsituationen sowie in der Begleitung von Mädchen* mit Traumatisierungen, insbesondere bei sexueller und häuslicher Gewalt sowie Fluchterfahrung.
- ... berücksichtigt die kulturelle Vielfalt, die sexuelle Identität sowie die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Mädchen* und jungen Frauen*.
- ... berät Mütter*, Väter*, Fachfrauen*, Fachmänner* und andere Bezugspersonen.
- ... setzt sich solidarisch für die Belange von Mädchen* und Frauen* auf fachpolitischer Ebene ein.

Unsere Vision ist, dass Mädchen* und junge Frauen* ihren eigenen Weg gehen und dass sie gleichberechtigt ihren Platz in einer Gesellschaft einnehmen können, ohne Gewalt ausgesetzt zu sein.

IMMA e.V. wurde 1985 gegründet und steht in der Tradition eines mädchen*parteilichen-feministischen Ansatzes. Zu einem wichtigen Bestandteil unserer Arbeit gehören Kooperationen mit anderen Frauen*- und Mädchen*einrichtungen, mit geschlechtsreflektierten Jungen*arbeitern, mit koedukativen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, mit Einrichtungen der Flüchtlingsarbeit, mit dem Behindertenbereich sowie dem öffentlichen Träger.

BERATUNGSSTELLE

Die Beratungsstelle hilft Mädchen* und jungen Frauen* bei all ihren Fragen und in unterschiedlichen Problemlagen. Ein Schwerpunkt ist die Unterstützung bei sexueller und häuslicher Gewalt sowie der Bewältigung von psychosozialen Folgen und Traumatisierung. Neben den betroffenen Mädchen* und jungen Frauen* beraten wir auch deren Bezugspersonen, Fachkräfte und Institutionen. Die Beratungsstelle arbeitet kostenfrei, auf Wunsch anonym, auf freiwilliger Basis, bei Bedarf elternunabhängig und im Rahmen der gesetzlich üblichen Schweigepflicht. Gruppenangebote, Trauma/Psychotherapie, Informationsveranstaltungen und Psychosoziale Prozessbegleitung gehören ebenso zum Angebotsspektrum der Beratungsstelle.



ZORA GRUPPEN UND SCHULPROJEKTE

Zora bietet verschiedene Gruppenangebote für Mädchen* und junge Frauen* zwischen 10 und 27 Jahren an. Mit Gewaltpräventionsprojekten an allen Schultypen sensibilisiert Zora Schüler*innen für die Entstehung und Formen von Gewalt und zeigt Wege aus der Gewalt auf. Wichtig ist uns dabei die enge Zusammenarbeit mit Lehrer*innen, Schulsozialarbeit und Jungen*arbeitern. Außerdem führt Zora Trainings für Gewalt ausübende Mädchen* durch, in denen diese lernen, sich von Gewalt zu distanzieren und konstruktive Verhaltensweisen einzuüben. Für LBT* gibt es aktuelle Angebote unter Facebook (julez.muenchen) oder unter www.imma.de. Im annag finden offene Angebote für Mädchen* und junge Frauen* im Lehel statt.

KONTAKT- UND INFORMATIONSTELLE

Die Kontakt- und Informationsstelle für Mädchen*arbeit qualifiziert Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Pädagogik für eine parteiliche und geschlechtsreflektierte Arbeit mit Mädchen* und Jungen*. Wir organisieren Fachveranstaltungen für Information, Austausch und Wissenserwerb rund um alle Themen der Mädchen*arbeit und der Genderpädagogik. Darüber hinaus führt die Kontakt- und Informationsstelle in Kooperation mit AMYNA e.V. und dem Frauennotruf München die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ auf dem Oktoberfest durch.

ZUFLUCHTSTELLE

In der Zufluchtstelle finden Mädchen* und junge Frauen* zwischen 13 und 20 Jahren unabhängig von ihrer Herkunft anonymen Schutz in Krisen und Notlagen. Das ist der Fall, wenn sie psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt sind, von ihren Eltern vernachlässigt werden, gegen ihren Willen verheiratet werden sollen oder unter massiven familiären Konflikten leiden. Die betroffenen Mädchen* und jungen Frauen* erhalten in der Schutzstelle eine vorübergehende Wohnmöglichkeit und werden rund um die Uhr betreut. In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt werden gemeinsam mit den Mädchen* und jungen Frauen* Perspektiven entwickelt.



WÜSTENROSE FACHSTELLE ZWANGSHEIRAT / FGM

Die Wüstenrose Fachstelle Zwangsheirat / FGM unterstützt Mädchen*, Jungen*, Frauen* und Männer*, die von Zwangsheirat und Gewalt „im Namen der Ehre“ bedroht oder betroffen sind. Zudem können sich auch Betroffene und Bedrohte von FGM (weibliche Beschneidung) an uns wenden. Wir beraten in akuten Krisen, vermitteln in geeignete (Schutz) Einrichtungen und begleiten zu Ämtern. Wir klären gemeinsam mit den Betroffenen die aktuelle Situation und unterstützen sie dabei Entscheidungen eigenständig zu treffen. Die Wüstenrose bietet darüber hinaus auch Beratung von Angehörigen und Fachkräften sowie Prävention, Fortbildungen und Veranstaltungen zu den Themen Zwangsheirat, FGM sowie Trainings zum Thema Geschlechtergerechtigkeit für Geflüchtete an.

FLEXIBLE HILFEN AMBULANT

Die Flexiblen Hilfen ambulant richten sich an Mädchen*, junge Frauen* und Mütter* in besonders schwierigen Lebens- und Familiensituationen. Durch erlebte Gewalt sind die Mädchen* in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stark gefährdet. Sie wachsen oft in Familien mit Eltern auf, die länger arbeitslos oder krank sind und so die Entwicklung ihrer Kinder nicht ausreichend fördern können. Jedes Mädchen* hat eine Mitarbeiterin* als feste Bezugsperson, zu der sie Vertrauen aufbauen kann. Diese setzt sich für die Belange des Mädchens* ein und unterstützt sie darin, ihre Ziele zu erreichen. Wir arbeiten traumasensibel und gehen in die Lebenswelt der Mädchen* und jungen Frauen*.

FLEXIBLE HILFEN STATIONÄR

Die Flexiblen Hilfen stationär begleiten Mädchen*, junge Frauen* und Mütter* zwischen 16 und 21 Jahren, deren Persönlichkeitsentwicklung durch eine problematische Lebensgeschichte oder eine akut herausfordernde Situation stark beeinträchtigt ist. Wir betreuen in Einzelapartments und zer-WGs. Themen sind z.B. Verselbständigung, Aufbau von tragfähigen Beziehungen, Unterstützung bei Schule oder Ausbildung und Alltagsbewältigung. Im Betreuten Einzelwohnen (BEW) oder der Therapeutischen Wohngemeinschaft (TWG mit 2 Plätzen) betreuen wir junge Frauen* ab 21 Jahre mit psychiatrischer Erkrankung. Wir unterstützen sie in ihrer selbstständigen Lebensführung und bei der Verfolgung persönlicher Ziele und beziehen mögliche Auswirkungen der psychischen Erkrankung ein.

IMARA WOHNGRUPPE

In der teilbetreuten heilpädagogischen Wohngruppe werden 7 Mädchen* und junge Frauen* ab dem 16. Lebensjahr mit und ohne Fluchthintergrund betreut. Die Pädagoginnen* und ein psychologischer Fachdienst unterstützen sie bei der Stabilisierung und Entwicklung ihrer Persönlichkeit, bei der Verselbständigung und Integration. Auf Basis eines individuellen Förderplanes werden Themen wie Ausbildungs- und Berufsfindung, Grundwerte, Bewältigung von Traumafolgen sowie Förderung der persönlichen Ressourcen bearbeitet. Ziel ist das Heranführen an ein eigenständiges Leben in Deutschland mit geklärtem Aufenthaltsstatus und geeignetem Wohnraum.

MIREMBE WOHNPROJEKT

Derzeit stehen im Wohnprojekt bis zu 45 Plätze für besonders schutzbedürftige geflüchtete Frauen* und ihre Kinder (nach EU-Aufnahmerichtlinie, Art. 21) zur Verfügung. Die Frauen* sind häufig Opfer von sexueller Gewalt, Zwangsprostitution, Zwangsverheiratung und geschlechtsspezifischer Verfolgung oder leiden an einer schweren Erkrankung. Mirembe bietet einen Schutzraum und psychosoziale Beratung. Auch freizeit- und gesundheitspädagogische Angebote sowie Deutschkurse für Frauen* und Kinder werden zur Verfügung gestellt. Das Team besteht aus Sozialpädagoginnen*, einer Psychologin* und einer Erzieherin*. Ziel ist es die Frauen* zu stabilisieren, eine neue Lebensperspektive aufzubauen und den Weg in die Selbstständigkeit zu ebnen.

